

Kinder- und Jugendschutzkonzept

1. Einleitung: Unsere Haltung und Positionierung

Wir übernehmen Verantwortung für die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die uns anvertraut sind. Wir gestalten einen Raum, in dem Gemeinschaft, Vertrauen und Fairness an erster Stelle stehen. „**Wir achten Grenzen. Wir hören zu. Wir respektieren uns.**“

Unsere Ziele im Kinder- und Jugendschutz:

- **Kinder und Jugendliche stärken:** Sie kennen ihre Rechte und wissen, dass ihre Grenzen unantastbar sind.
- **Erwachsene befähigen:** Trainer und Betreuer erhalten durch klare Leitplanken Handlungssicherheit im Umgang mit Nähe und Distanz.
- **Verein handlungsfähig machen:** Durch feste Strukturen stellen wir sicher, dass wir im Ernstfall professionell, besonnen und nach klaren Standards reagieren.



KINDER- UND JUGENDSCHUTZ IST KEINE ZUSATZAUFGABE – ER IST TEIL GUTER VEREINSENTWICKLUNG.

Deutscher Fußball-Bund (DFB)

MEHR ALS NUR SPORT.
Wir formen Charaktere. Das erfordert einen absolut sicheren Rahmen.

PROAKTIV, NICHT REAKTIV.
Wir warten nicht auf einen Vorfall. Wir bauen präventiv Strukturen auf, die schützen.

GEMEINSAME VERANTWORTUNG.
Ein sicherer Verein entsteht nur, wenn Eltern, Trainer und Vorstand ein Team bilden.

2. Risikoanalyse: Gefahrenpotenziale im Vereinsalltag



Um wirksamen Schutz zu gewährleisten, analysieren wir die spezifischen Risikofaktoren im Sport. Die „SicherImSport“-Studie (2023/24) verdeutlicht die Relevanz: Rund **45 %** der befragten Sportler haben Erfahrungen mit **sexualisierten Grenzverletzungen** (mit oder ohne Körperkontakt) gemacht. Zudem berichten **63 % von psychischer Gewalt** (Abwertung, Druck) und **37 % von körperlicher Gewalt**.

Folgende Gefährdungsbereiche wurden für unseren Vereinsalltag identifiziert:

Gefährdungsbereich	Spezifische Risiken & Situationen
Räumlich	Unbeobachtete Situationen in Umkleiden und Duschen; Sportstättenbereiche; gemeinsam genutzte Schlafräume auf Fahrten
Strukturell	Trainer-Kind-Abhängigkeit (Nominierungsdruck); Machtmissbrauch durch Autoritätspersonen; mangelnde Transparenz bei Entscheidungen.
Digital	Private Kommunikation über Messenger (WhatsApp); soziale Medien; Teilen grenzüberschreitender Fotos in Teamgruppen.



3. Verbindliche Verhaltensregeln

Die nachfolgenden Regeln dienen dem Schutz der Kinder vor Übergriffen und dem Schutz der Trainer vor falschen Verdächtigungen.

3.1 Sportbetrieb & Umkleiden

- **Sechs-Augen-Prinzip:** Einzeltraining oder vertrauliche Gespräche finden nur bei Sichtkontakt Dritter oder offener Tür statt.
- **Prinzip der offenen Tür:** Ist eine zusätzliche Person nicht verfügbar, bleiben die Türen bis zum Hallen-/Platz-Ausgang offen.
- **Digital-Etikette:** Informationen zum Spielbetrieb erfolgen transparent über offizielle Gruppen. Direkte digitale Kommunikation („Einzelkommunikation“) erfolgt nur in Ausnahmefällen, ggf. werden die Eltern über die Kommunikation informiert
- **Dusch- und Umkleideregeln:** Trainer betreten die Kabine erst nach Klopfen; getrenntes Duschen ist obligatorisch (Erwachsene duschen nicht zusammen mit Kindern/Jugendlichen)
- **Körperlichkeit:** Berührungen (Trost/Jubel) bedürfen der situativen Zustimmung des Kindes („Mein Körper gehört mir“).

3.2 Fahrten & Übernachtungen

- **Getrennte Zimmer:** Erwachsene und Kinder übernachten grundsätzlich in getrennten Zimmern. Trainer legen sich nicht zu Kindern ins Bett.
- **Mitnahme im Auto:** Private Mitnahmen von einzelnen Kindern im Auto sind ohne vorherige Absprache mit Eltern und Verein untersagt.
- **Transparenz bei Ausnahmen:** Muss in Notfällen von einer Regel abgewichen werden (z. B. Alleinfahrt bei Verletzung), ist dies dem Kind / Jugendlichen zu erklären und den Eltern unverzüglich mitzuteilen.

3.3 Körperlicher Kontakt & Grooming-Prävention

- **Einverständnis:** Vor jeder sportlich notwendigen Hilfestellung mit Körperkontakt, die das pädagogisch sinnvolle Maß nicht überschreiten, ist das Einverständnis des Kindes einzuholen („Ich zeige dir die Bewegung, ist das okay?“).
- **Keine Geheimnisse:** Trainer teilen keine Geheimnisse mit Kindern. Alle Absprachen müssen für Eltern und Team öffentlich machbar sein.
- **Verbot von Privilegien:** Es werden keine individuellen Geschenke oder Sondervergünstigungen gewährt, die nicht transparent mit dem Team oder anderen Trainern abgesprochen sind.

3.4 Digitale Kommunikation

- **Offizielle Kanäle:** Die Kommunikation erfolgt ausschließlich über offizielle Vereinskanäle oder Gruppen-Chats (inkl. Co-Trainer/Eltern). Direkte digitale Kommunikation („Einzelkommunikation“) erfolgt nur in Ausnahmefällen, ggf. werden die Eltern über die Kommunikation informiert
- **Abbildungen (Fotos/Videos):** Veröffentlichung nur nach Einwilligung des Kindes / des Jugendlichen. Dies gilt auch für Messenger-Dienste u. ä.
- **Abbildungen an intimen Orten:** Abbildungen (Fotos/Videos) an intimen Orten sind strengstens untersagt



Turn- und Sportverein „Vorwärts“
1906 Schopfloch e.V.

4. Präventionsmaßnahmen bei der Personalauswahl

Der Verein stellt sicher, dass ausschließlich geeignete Personen im Jugendbereich tätig sind:

- **Auswahlgespräch:** Klärung der Motivation und Sensibilisierung für das Schutzkonzept.
- **Erweitertes Führungszeugnis (eFZ):** Pflicht zur Vorlage alle 2 Jahre. **Wichtig:** Für Ehrenamtliche ist das eFZ bei Vorlage einer Vereinsbescheinigung **gebührenfrei**.
- **Dokumentationspflicht:** Der Verein dokumentiert lediglich die Einsichtnahme (Datum, „ohne Eintrag“). Es werden keine Kopien der Dokumente beim Verein hinterlegt.
- **Selbstverpflichtung:** Unterzeichnung des Verhaltenskodex vor Aufnahme der Tätigkeit. Trainer und Betreuer, die vor der Implementierung des Konzepts bereits für den Verein tätig sind, unterzeichnen den Verhaltenskodex umgehend nach Einführung des Konzepts.

5. Interventionsplan: Handeln im Verdachtsfall

Bei einem Verdachtsfall handeln wir wie folgt:

- **RUHE BEWAHREN:** Besonnenheit ist oberstes Gebot.
- **WAHRNEHMUNG ERNST NEHMEN:** Betroffenen zuhören, ohne zu werten oder Details zu erfragen.
- **SICHERHEIT HERSTELLEN:** Akute Gefährdung prüfen. Kontakt zwischen betroffener und beschuldigter Person sofort unterbrechen.
- **SCHUTZTEAM INFORMIEREN:** Interne Ansprechpersonen oder Vorstand einbeziehen.
- **EXTERNE FACHBERATUNG EINBEZIEHEN:** Professionelle Einschätzung bei Fachstellen einholen.
- **DOKUMENTIEREN:** Fakten, Wortlaute und Zeitpunkte sachlich festhalten. Keine Vermutungen.
- **NICHT SELBST ERMITTELN:** Keine Konfrontation des Beschuldigten ohne Fachberatung.
- **RÜCKMELDUNG GEBEN:** Meldende Person über die Prüfung informieren.
- **NACHSORGE & REFLEXION:** Unterstützung für Betroffene sicherstellen und Abläufe auswerten.

Grundsätzlich gilt: Im Zweifel immer eine externe Fachberatung kontaktieren

6. Information für Kinder, Jugendliche und Eltern

Mittels beigefügtem Skript (Anlage) werden Kinder, Jugendliche und Eltern hinreichend über unser Kinder- und Jugendschutzkonzept informiert:

- **Mein Körper gehört mir:** Ich bestimme über Berührungen.
- **Gefühle sind richtig:** Wenn sich etwas komisch anfühlt, darf ich das sagen.
- **Ich darf NEIN sagen:** Auch gegenüber Erwachsenen.
- **Keine Schuld:** Die Verantwortung liegt immer beim Täter/der Täterin.
- **Gute und schlechte Geheimnisse:** Gute Geheimnisse machen Spaß. Schlechte Geheimnisse (die ein ungutes Gefühl machen) darf man immer weitererzählen!



Turn- und Sportverein „Vorwärts“
1906 Schopfloch e.V.

7. Ansprechpartner und Hilfesysteme

Vereinsinterne Ansprechperson:

Marco Herterich, Tannenstraße 23, 91626 Schopfloch, 01 71 / 4 35 80 92

Externe Hilfesysteme:

- Nummer gegen Kummer: www.nummergegenkummer.de / 116 111
- Hilfeportal Sexueller Missbrauch: www.hilfeportal-missbrauch.de / 08 00 – 22 55 530
- Prätect (BSJ): www.praetect.de
- N.I.N.A. e.V.: www.nina-info.de / 08 00 – 22 55 530
- Kein Täter werden: www.kein-taeter-werden.de
- Wildwasser: www.wildwasser.de / 08 00 – 22 55 530
- Dunkelziffer e.V.: www.dunkelziffer.de / 0 40 – 42 10 700 10

8. Organisatorisches

Das vorliegende Kinder- und Jugendschutzkonzept tritt mit Unterschrift des Vorstandes sowie des vereinsinternen Ansprechpartners in Kraft.

Durch Vereinsmailings, Schulungen, Vereinsaushänge sowie ggf. durch Veröffentlichung auf der Website / in den sozialen Medien ist der Informationsfluss ausreichend sichergestellt.

Die Einhaltung des Konzepts wird regelmäßig überprüft und bei Bedarf aktualisiert. Hierdurch ist gewährleistet, dass das Konzept den aktuellen Risiken entspricht

Schopfloch, 30.05.2026

Ort, Datum



Vorstand

Ort, Datum

vereinsinterne Ansprechpartner



Turn- und Sportverein „Vorwärts“
1906 Schopfloch e.V.

9. Verhaltenskodex zum Gegenzeichnen

Mit der Unterschrift wird die Kenntnisnahme des vorliegenden Kinder- und Jugendschutzkonzeptes bestätigt. Die Regeln und Richtlinien werden umgesetzt, ggf. zu klärende Fragen diesbezüglich wurden von Vereinsseite ausführlich erläutert und ausreichend beantwortet

Insbesondere gelten folgende Richtlinien im Umgang mit Kindern und Jugendlichen

- **Verantwortung übernehmen:** Wir schützen Kinder vor Gewalt, Vernachlässigung und Diskriminierung.
- **Intimsphäre achten:** Wir respektieren die körperliche Unversehrtheit und Intimsphäre.
- **Wertschätzung:** Wir respektieren die individuelle Persönlichkeit von Kindern und Jugendlichen und bringen Ihnen Wertschätzung und Vertrauen entgegen
- **Grenzen respektieren:** Wir achten auf individuelle Grenzempfindungen.
- **Entwicklung fördern:** Wir fördern sportliche Entwicklung, Respekt und Fair Play.
- **Altersgerechte Ziele:** Trainingsmethoden werden dem Entwicklungsstand angepasst.
- **Persönlichkeitsrechte wahren:** Sensibler Umgang mit Daten, Fotos und Videos.
- **Kein Machtmissbrauch:** Wir haben eine besondere Vertrauens- und Autoritätsstellung gegenüber Kindern und Jugendlichen. Diese Position dürfen wir nicht missbrauchen. Als Vereinsmitarbeiter/in nutzen wir die Rolle nicht für sexuelle Kontakte zu mir anvertrauten, jungen Menschen.
- **Stellung beziehen:** Abwertendes sexistisches, diskriminierendes und gewalttätiges Handeln - verbal und nonverbal – ist inakzeptabel, wir beziehen dagegen klar Stellung.
- **Transparent kommunizieren:** Wir kommunizieren nicht über Messenger-Apps mit einzelnen Kindern über private Themen, soweit diese keine Relevanz für den Trainings- und Spielbetrieb haben.
- **Aktiv einschreiten:** Im Konflikt- oder Verdachtsfall informieren wir die zuständigen Ansprechpersonen, um professionelle Hilfe hinzuzuziehen. Bei Bedarf wird fachliche Unterstützung und Hilfe hinzugezogen. Dabei steht der Schutz der Jugendlichen und Kinder an erster Stelle

Ich verpflichte mich zur Einhaltung dieser Richtlinien:

Vor- und Nachname (leserlich)

Ort, Datum

Unterschrift